

Quelle: <http://www.hiergeblieben.de/pages/textanzeige.php?limit=10&order=datum&richtung=DESC&z=1&id=58666>

Blick nach Rechts, 21.07.2021:

Überlappungen nach rechts

Von Andrea Röpke, Anna Rosga

Ein anerkannter Nutztierzoo in Schleswig-Holstein verschafft einem neu-rechtem Unternehmer durch Zusammenarbeit mehr als nur Akzeptanz.

In einer ursprünglichen Landschaft seltenen Tierarten ungewöhnlich nah kommen - die "Arche Warder" im holsteinischen Warder bei Kiel begeistert seine Besucherinnen, Besucher seit 2003 für Arten- und Naturschutz. In Europas größtem Tierpark für seltene und vom Aussterben bedrohte Nutztierassen können mehr als 1.200 Tiere aus 80 Arten beobachtet werden. Der Park stellt ein beliebtes Ausflugsziel für Familien mit Kindern dar, denn in rustikalen Holzhütten und Ferienwohnungen kann die Tierwelt auch über Nacht erlebt werden, ergänzt wird das Programm durch Natur- und Erlebnispädagogische Angebote.

Die Arche Warder ist aber auch eine wissenschaftliche Institution, die mit nationalen und internationalen Kooperationspartnerinnen, Kooperationspartnern zusammenarbeitet: Zahlreiche Universitäten, der deutsche Tierschutzbund und Greenpeace, deren Umweltstiftung das Projekt mit jährlich mehr als 70.000 Euro unterstützt. 2018 wurde der Park als offizielles Projekt der UN-Dekade für biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Die Arche Warder ist zweifellos ein Vorzeigeprojekt, Kontakte nach rechts scheinen hier eher ungewöhnlich. Doch seit Anfang 2019 pachtet die Arche rund 50 Hektar Grünland vom benachbarten Gut Manhagen - einem Ensemble denkmalgeschützter Wohnhäuser, Wind- und Wassermühlen und landwirtschaftlicher Gebäude am Ufer des Manhagener Sees.

Verpächter schreibt für Kubitscheks "Sezession"

Besitzer und Verpächter ist Thomas Hoof, der das Gut 2007 erwarb und sanieren ließ. Hoof, einst Landesgeschäftsführer der nordrhein-westfälischen Grünen, gründete 1989 das Versandhaus Manufactum, ein Versandgeschäft für hochpreisige, teilweise traditionell gefertigte Manufakturprodukte. Obwohl Hoof Manufactum 2008 für 20 Millionen Euro an den Versandhändler Otto verkaufte, behielt er die Manufactum-Produktentwicklungsabteilung. 1993 gründete Hoof die Manuscriptum Verlagsbuchhandlung, Schwerpunkt des Verlags sind Werke rechtskonservativer und neurechter Autorinnen. Autoren wie Jürgen Elsässer, Björn Höcke und Alexander Gauland.

Im Sortiment des Verlages lässt sich unter anderen das Buch "Die Große Verschwulung. Wenn aus Männern Frauen werden und aus Frauen keine Männer" von Akif Pirinçci finden, der gegen "Gleichmacher-Ideologie" und "Gender-Mainstreaming" hetzt oder "Hitler in uns? Vom richtigen Umgang mit unserer Vergangenheit", in dem der Autor Konrad Löw die Überwindung des deutschen "Schuldkomplexes" fordert. Titel von Manuscriptum finden sich nicht nur im Angebot des Manufactum Warenhauses, sondern auch im Kopp-Verlags sowie Verlag Antaios wieder. Thomas Hoof betätigt sich nicht nur als Verleger, er veröffentlicht auch eigene Beiträge in der neu-rechten "Sezession", der Zeitschrift des "Instituts für Staatspolitik" (IFS).

Nutztierzoo begründet Pacht mit Lage der Flächen

Laut Website der Arche Warder wurden die Flächen des Guts Manhagen bewusst gepachtet, da die Erhaltung und Nutzung alter Nutztierassen ein gemeinsames Anliegen sei. Doch auch von Kooperation ist die Rede - eine politische Distanzierung zum Gutsherrn findet nicht statt. Auf Medienanfrage antwortet eine Mitarbeiterin der Arche Warder: Man habe dringend für die Schweinehaltung weitere Flächen benötigt, worauf sei es zur Pacht gekommen ist. Die Sprecherin betont: "Die Kooperation mit der Familie Hoof ist vor allem dadurch bedingt, dass das Gut Manhagen an den Tierpark unmittelbar angrenzt, und es uns so möglich ist, mit minimalem Kostenaufwand und maximaler Betreuung unserer Tiere einen großen Schritt in der Erhaltungszucht alter Nutztierassen weiterzukommen." Hervorgehoben werden "sinnvolle, inhaltliche Überlappungen".

Grundsätzlich aber verhalte sich die Arche Warder "politisch neutral, verwehrt sich gegen Rassismus und steht für eine naturnahe Landwirtschaft sowie für soziale Gerechtigkeit". Wenn es um den Schutz von Natur und Tieren gehe, werde nur mit "demokratischen Parteien (Die Grünen, CDU, SPD, FDP)" zusammengearbeitet.

Thema mit Tradition in der extremen Rechten

Dass sich die extreme Rechte für ökologische Themen einsetzt und auch der Erhalt alter, deutscher Nutztierassen dabei eine Rolle spielt, ist kein neues Phänomen. Tier-, Natur-, und Heimatschutz laufen unter dem Dach des "Volkschutz". Die Verknüpfung von Volk, Raum und Identität stehen in der Tradition des "Blut und Boden"-Prinzips des Nationalsozialismus. Die NPD-nahe Öko-Zeitschrift "Umwelt & Aktiv" widmete sich 2007 dem Thema Nutztierassen und bewarb die Arbeit der Arche Warder im hohen Norden. Auf Medienanfrage des Online-Portals www.nordische-esskultur.de betont die Sprecherin noch einmal die Distanz nach rechts.

Doch es geht anscheinend um mehr als ein Pachtverhältnis. Hoofs Projekt "Essbare Landschaften" bewirbt unter anderem Weidefleisch von Rindern und Schweinen der Arche. Ein Blick ins Impressum zeigt, dass sich "Essbare Landschaften" und die "Manuscriptum Verlagsbuchhandlung" im selben Gebäude im nordrhein-westfälischen Lüdinghausen befinden. Der Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Kai Frölich, bestätigte während einer Landtagssitzung, dass es "Einnahmen aus dem Projekt Essbare Landschaften" gebe. Ein eigenes Label kennzeichnet "Arche Warder auf Gut Manhagen" und wird im Netz und auf Flyern beworben. Hoofs Land-Projekt jedenfalls profitiert von der seit Januar 2019 bestehenden "fruchtbringenden Nachbarschaft".